

Wärmeschutz am Fenster

Durch die Sanierung oder Erneuerung vorhandener Fenster und Türen durch energiesparende Verglasungen, Rahmenmaterialien und Dichtungen werden die Energieverluste erheblich verringert. Die Wohnbehaglichkeit und der Schallschutz werden deutlich verbessert.

Neue Fenster mit einer Wärmeschutzverglasung, wie sie heute im Neubau zum Standard gehören, erreichen einen U-Wert von ca. $1,3 \text{ W/m}^2\text{K}$. Gegenüber früher üblichen Fenstern mit Zweischeiben-Isolierglas mit U-Werten von $2,6 \text{ W/m}^2\text{K}$ halbieren sie die Wärmeverluste noch einmal. Im Unterschied zur Zweischeiben-Isolierglas ist der Scheibenzwischenraum bei der Wärmeschutzverglasung mit einem Edelgas gefüllt und erhöht dadurch deutlich die Wärmedämmung der Verglasung.

Fenster, deren Restlebensdauer noch 10 bis 15 Jahre beträgt, und deren Rahmen die nötige Dicke für eine neue Verglasung aufweisen, können mit Wärmeschutzverglasung nachgerüstet werden (Tragfähigkeit der Beschläge prüfen).

Der Ersatz der Fenster ist in der Regel nur ein erster Schritt zur Modernisierung im Altbau. Er allein verbessert die Situation nicht grundlegend. An zahlreichen Stellen der Gebäudehülle liegen die Oberflächentemperaturen so ungünstig, dass dort mit Schimmelbildung zu rechnen ist.

Um eine sinnvolle energetische Sanierung durchzuführen, ist es notwendig sämtliche Wärmbrücken am Altbau zu untersuchen und ein Gesamtkonzept zu erstellen.

Arbeitskreis Energie der Kammergruppe Karlsruhe-Stadt,
Architektenkammer Baden-Württemberg
www.energieberater-karlsruhe.de

